

Ein Genuss für Augen und Ohren

Wie das Vorbild setzt „The Floyd Council“ auf Technik – 500 Pink-Floyd-Fans im Bürgerzentrum



Mit einer ausgefeilten Licht-Show ließ „The Floyd Council“ das Konzert im Bürgerzentrum Burgkirchen auch zu einem Erlebnis fürs Auge werden. Dafür setzten die Österreicher einen eigenen Lichttechniker ein. – Foto: Gerlitz

Burgkirchen. Erneut hat die Agentur „Luckymanconcerts“ mit einer Coverband dem Bürgerzentrum Burgkirchen ein volles Haus beschert. Die acht Musiker und zwei Sängerinnen aus Österreich, die unter dem Namen „The Floyd Council“ die Musik des Mythos „Pink Floyd“ imitieren, lockten am Samstagabend mehr als 500 Fans in den großen Saal des Bürgerzentrums.

Auch Jahre nach der Auflösung der Gruppe „Pink Floyd“ fasziniert deren einigermaßen zeitlose Musik immer noch viele Fans. Um den hohen technischen Ansprüchen ihres Vorbildes gerecht zu werden, setzten die Österreicher einen eigenen Lichttechniker ein, der die spezielle „Pink-Floyd-Op-

tik“ in den Saal zauberte. Auf diese Weise wurde den Besuchern in Burgkirchen ein nicht nur musikalisch, sondern auch visuell einmaliges Konzerterlebnis geboten. Ein „Orchester“ von Bühnenscheinwerfern sorgte für bunte Lichtkegel und Strahlen, die den Rhythmus der Musik mittanzten. Schließlich hatte schon das Original auf wegweisenden Technik-Einsatz gesetzt. So gehörte „Pink Floyd“ zu den ersten Rockbands, die einen Synthesizer als zentrales Instrument verwendeten.

Am Ende des einschließlichen Pause fast dreistündigen Konzerts applaudierte das große Publikum frenetisch und wurde nicht müde, nach Zugaben zu rufen. „The Floyd Council“ erfüllte diesen leb-

haften Wunsch seines Publikums bereitwillig.

„Pink Floyd“ war eine der erfolgreichsten Rockbands weltweit. In ihrer lange währenden Ära schufen die Briten Klassiker der Rockmusik. Zum Beispiel hielt sich das erste Konzeptalbum der Gruppe (The Dark Side of the Moon) von 1973 bis 1988 sagenhafte 740 Wochen in den amerikanischen Billboard-Charts – bis heute ein Rekord. Diese Charts umfassen die Top-200-Alben und berücksichtigen nicht nur Verkäufe, sondern auch Radio-Einsätze. 1996 wurde „Pink Floyd“ in die „Rock and Roll Hall of Fame“ aufgenommen, die Ruhmeshalle für die wichtigsten und einflussreichsten Musiker, Produzenten

und Persönlichkeiten im Umfeld des Rock’n’Roll.

Eine Wiedervereinigung der legendären Band kann es nicht mehr geben, denn im Jahr 2006 starb der Mitgründer Syd Barrett und 2008 Mitgründer Richard Wright. Andererseits fasziniert die Musik der britischen Rockgiganten auch Jahre nach Auflösung der Band noch immer die Fans. Dies macht sich die österreichische Band „The Floyd Council“ zu Nutze und lässt den Mythos aufleben. Mit Liebe zum Detail bieten die Imitatoren einen Querschnitt der wichtigsten Alben. Das Programm reicht vom Psychedelic Underground der frühen Sechziger bis hin zum Bombast Rock der Achtzigerjahre. – ge